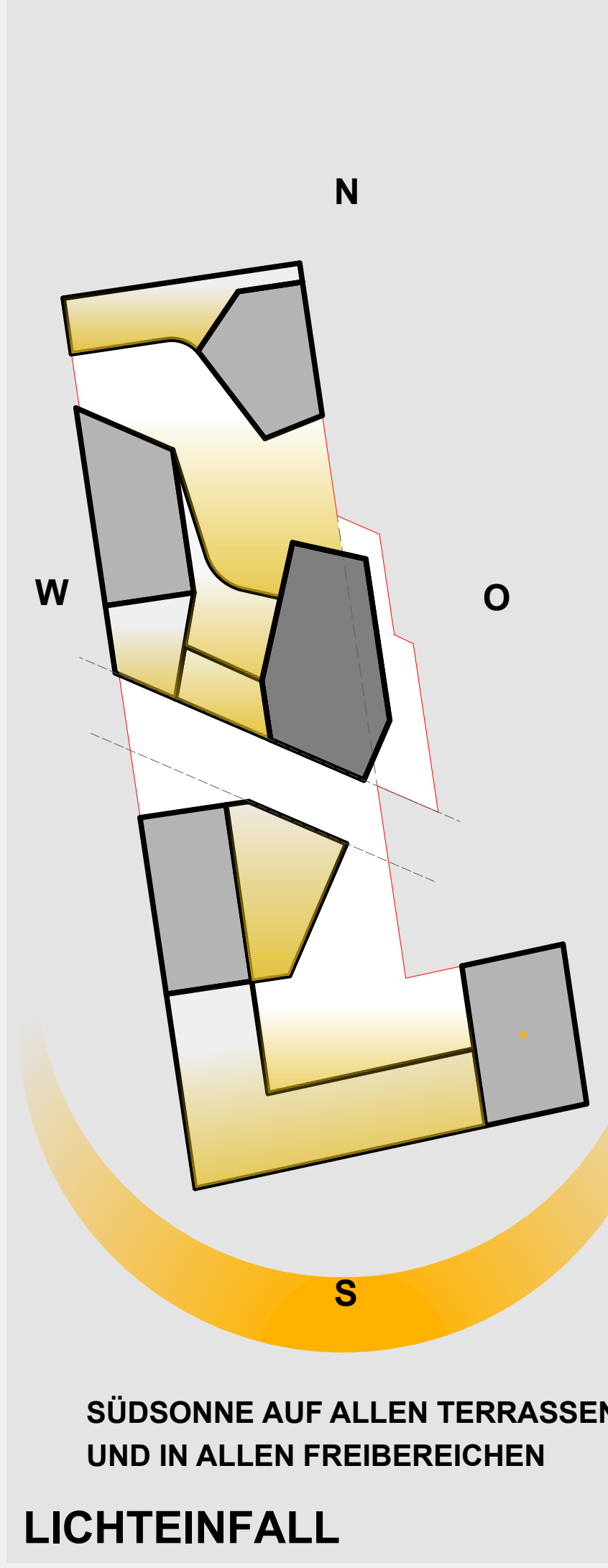
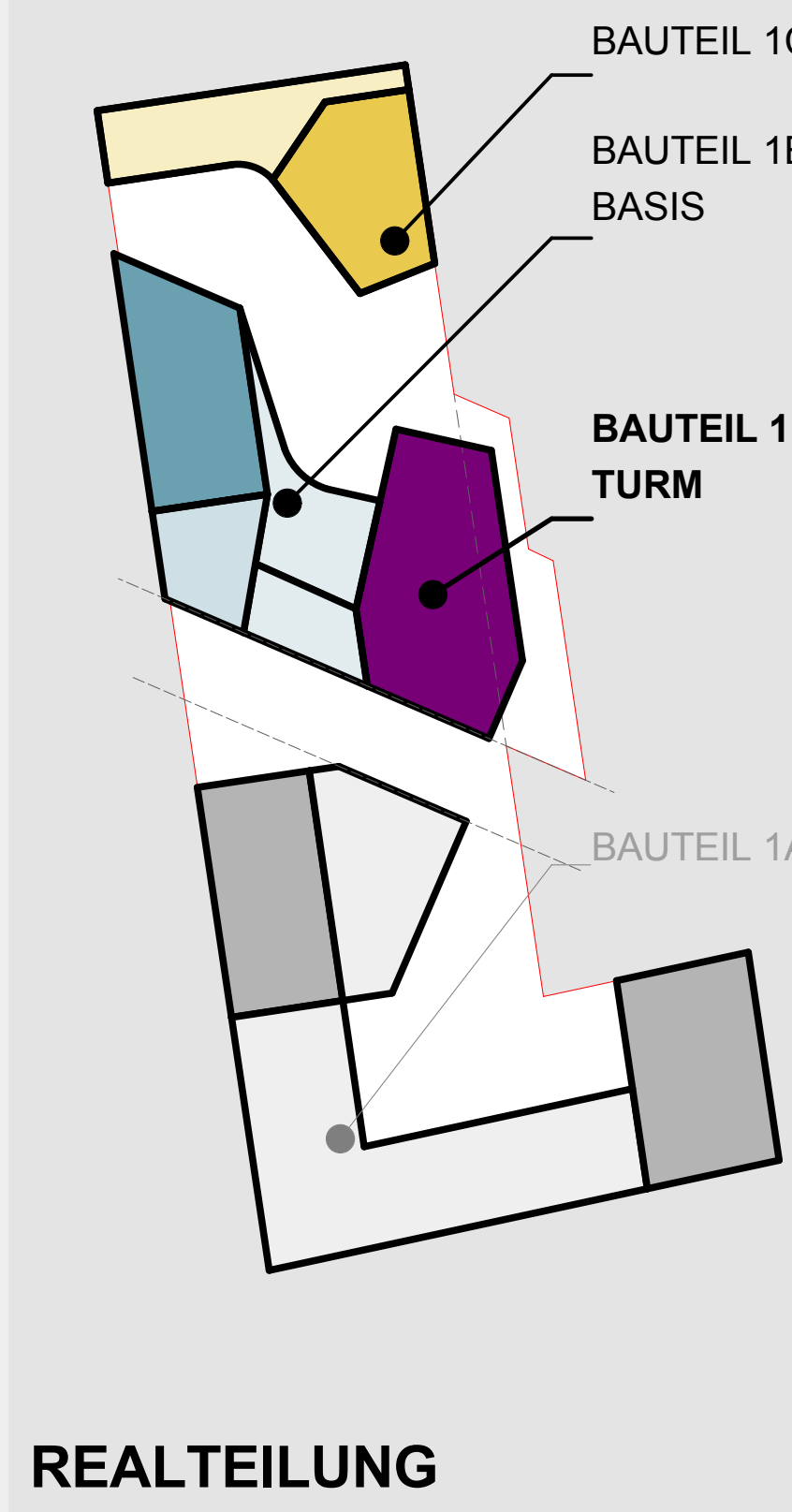
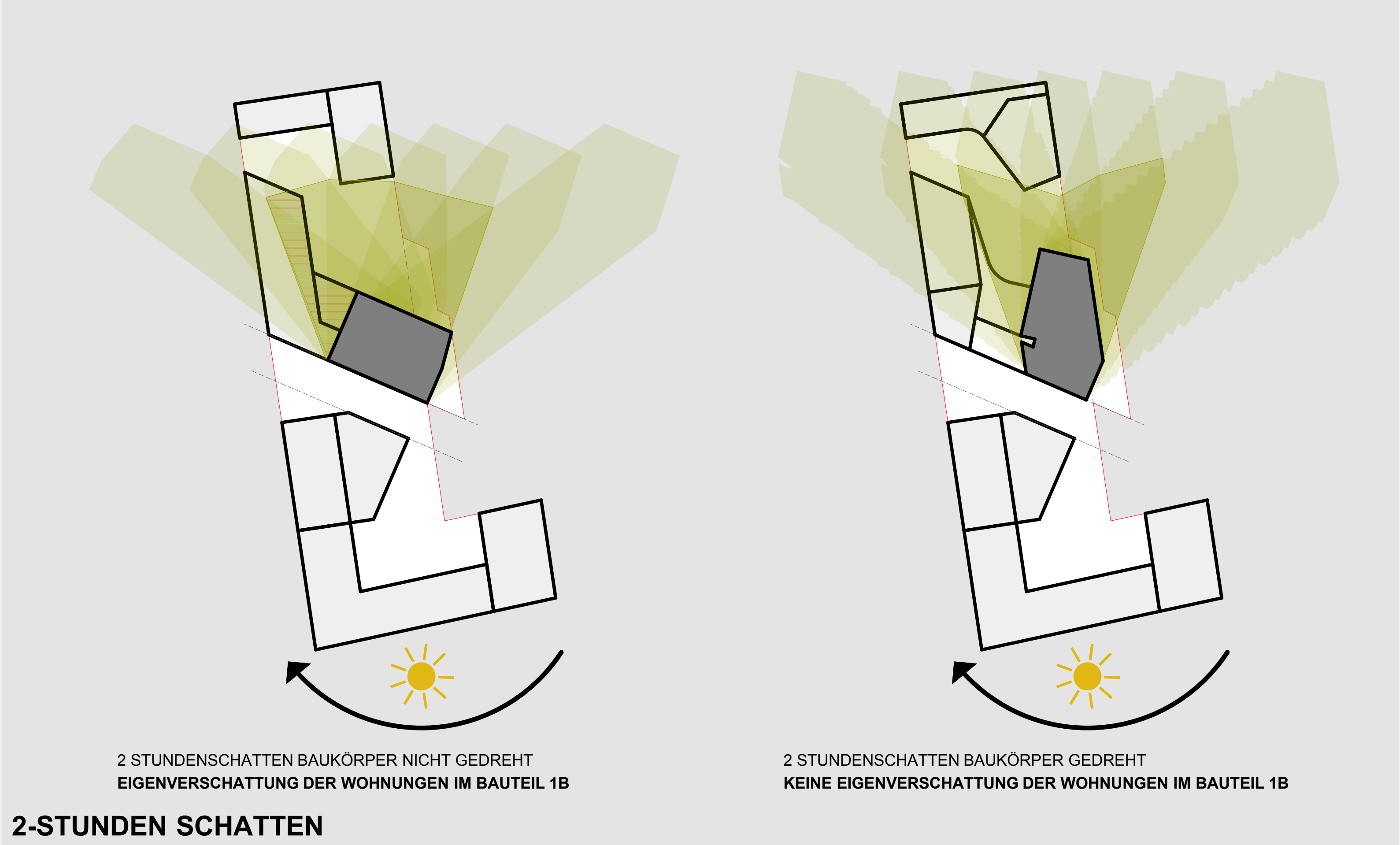
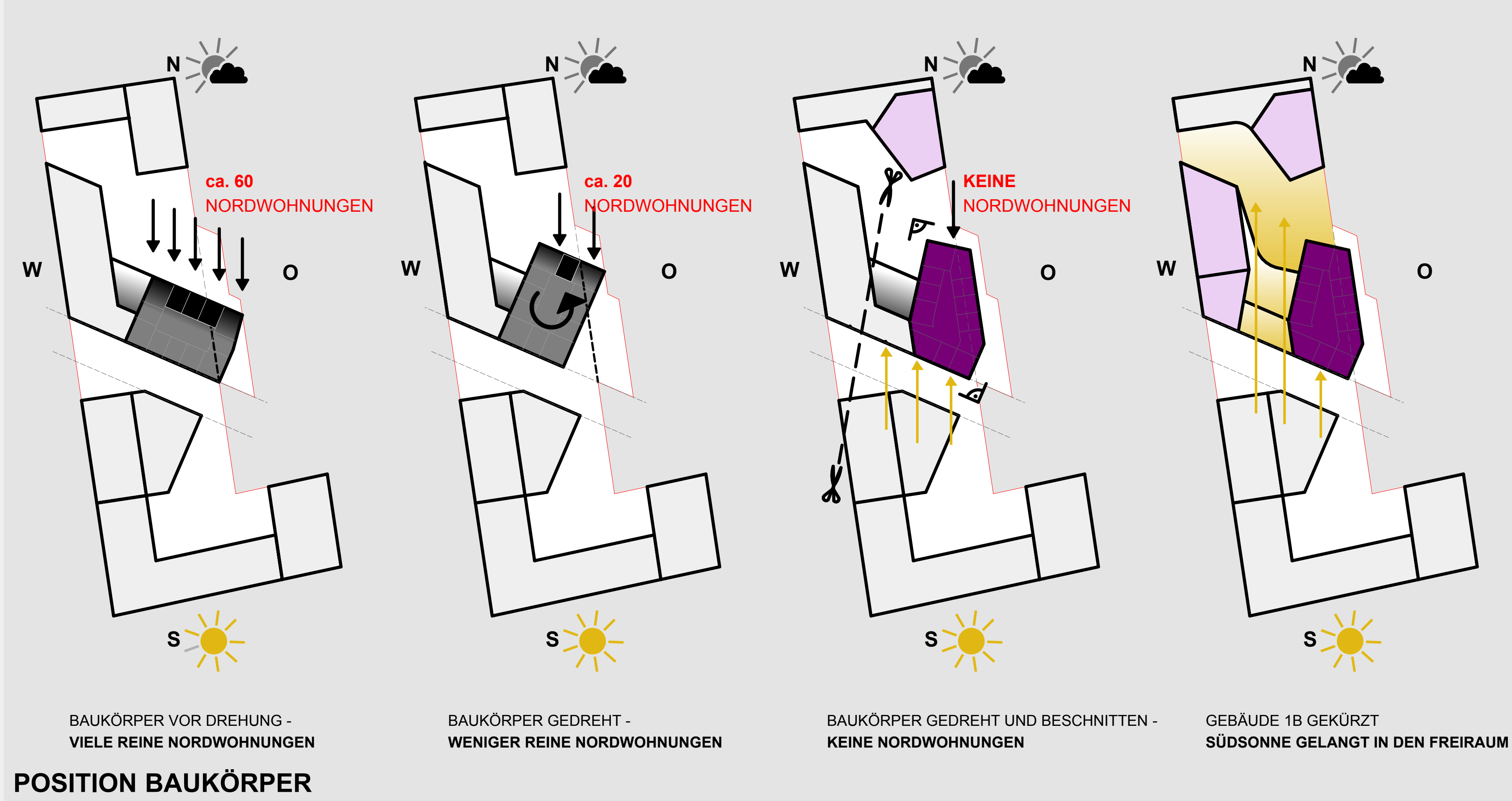


Wettbewerb Wohnhochhaus Nordbahnhof Wien - Baufeld 1

070507



- GEBÄUDEZUGÄNGE**
- 1 EINGANG WOHNHOCHHAUS BAUFELD 1B
 - 2 EINGANG WOHNHAUS BAUFELD 1B
 - 3 EINGANG WOHNHAUS BAUFELD 1C
 - 4 EINGÄNGE WOHNHÄUSER BAUFELD 1A
 - 5
- AUSSENANLAGEN**
- 1 KINDER- UND JUGENDSPIELPLATZ
 - 2 TENNISPLATZ
 - 3 BASKETBALLPLATZ
 - 4 URBANE TERRASSE
 - 5 GEMEINSCHAFTSDACHTERRASSE
- ERSCHLIESSUNG**
- MOTORISIERTER VERKEHR
 - FAHRRICHTUNG ZUFABRT TG
 - FAHRRADVERKEHR
 - FUSSGÄNGERVERKEHR



Wettbewerb Wohnhochhaus Nordbahnhof Wien - Baufeld 1



GRUNDRISS
SOCKELZONE EG
M 1:200

Baufeld 1



GRUNDRISS
SOCKELZONE 10G
M 1:200

070507



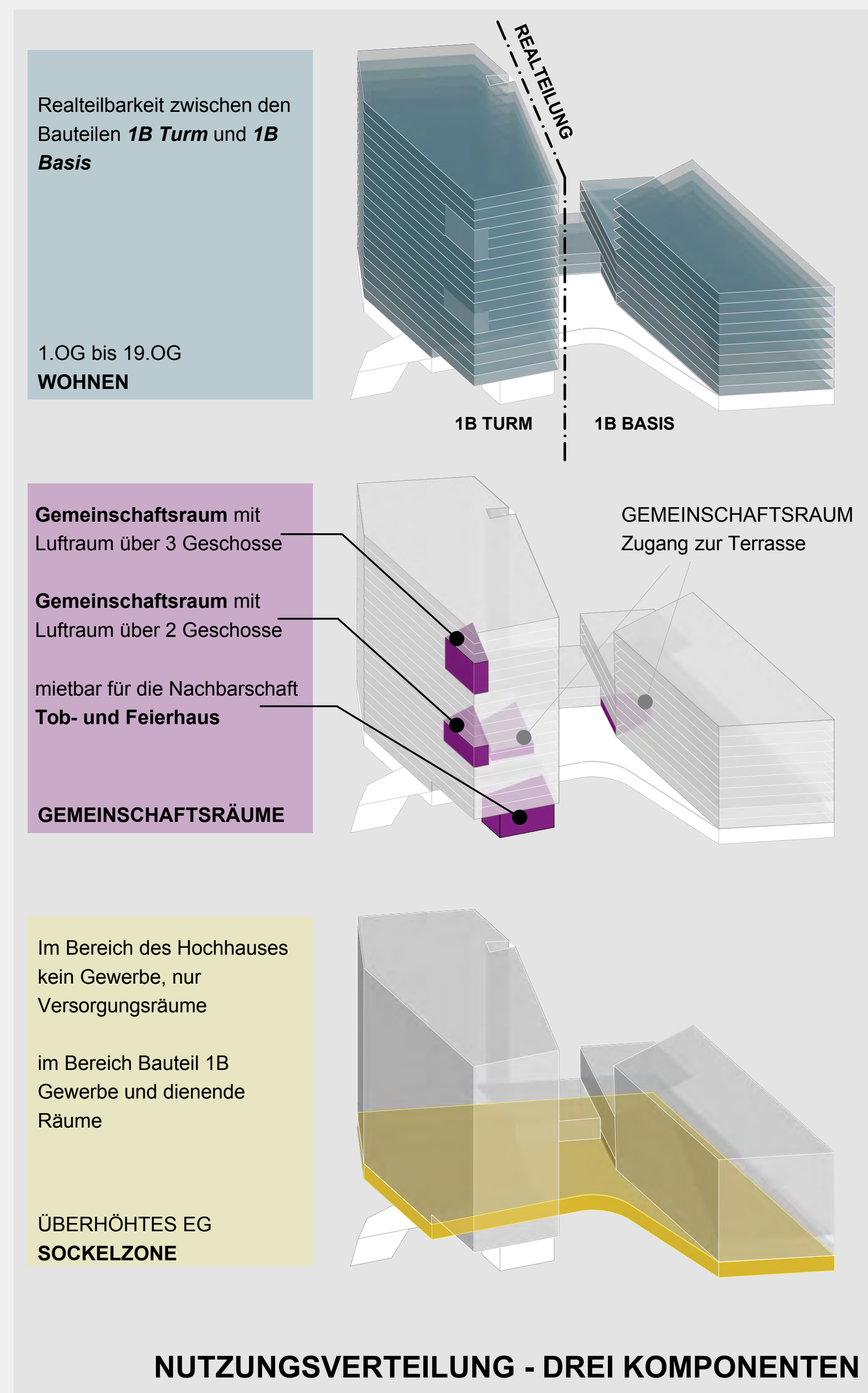
GRUNDRISS
SOCKELZONE 30G
M 1:200

Wettbewerb Wohnhochhaus Nordbahnhof Wien - Baufeld 1

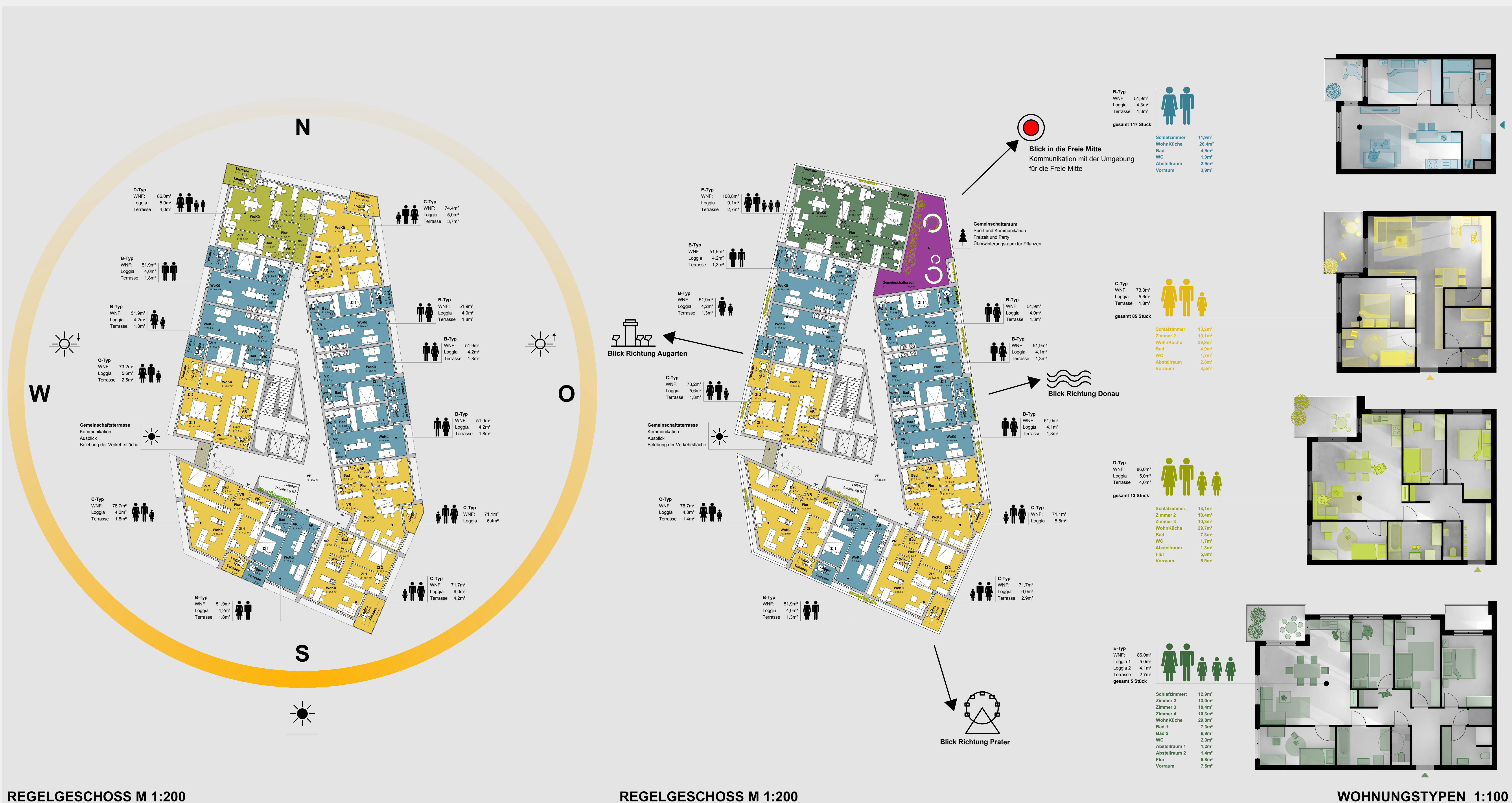
070507



ANSICHT OST / VON FREIER MITTE 1:200



NUTZUNGSVERTEILUNG - DREI KOMPONENTEN

**REGELGESCHOSS M 1:200**

REGELGESCHOSS M 1:200

WOHNUNGSTYPEN 1:100



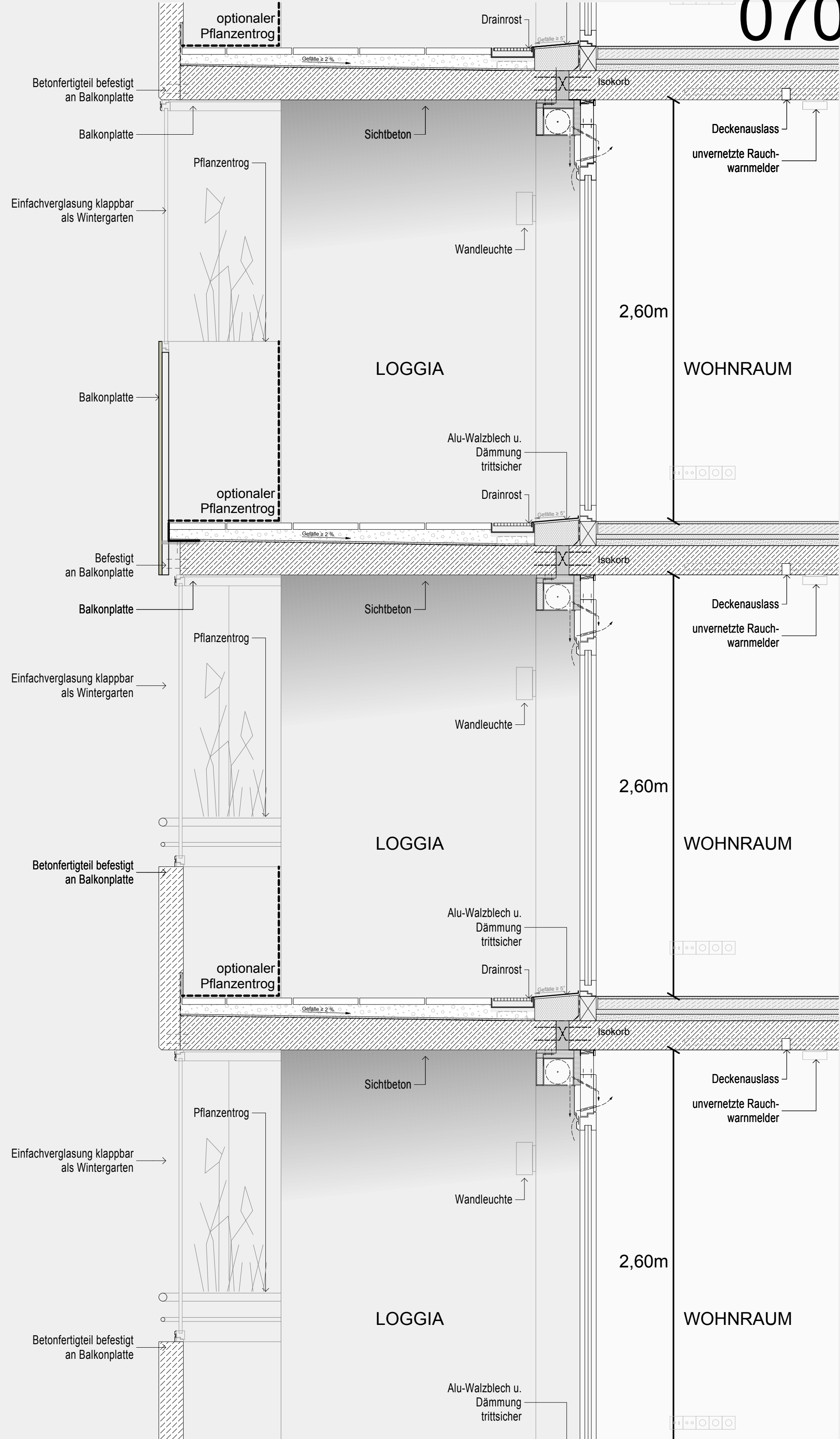
Wettbewerb Wohnhochhaus Nordbahnhof Wien - Baufeld 1



SCHNITT A-A 1:200



FASSADENSCHNITT 1:20



ANSICHT MARINELLIGASSE 1:200



SCHNITT B-B 1:200

UMSCHWUNG - EIN TURM ROTIERT RICHTUNG SONNE PROJEKTDESCRIPTION

Städtebauliche Intention
Das Projekt Wohnhochhaus Nordbahnhof hat die Ambition, einen **lebendigen, kreativen und lebenswerten**, dem Zeitgeist entsprechenden **Lebensraum** zu schaffen. Der städtebauliche Grundgedanke der „Freien Mitte“ wird als sehr positiv betrachtet und definiert die Grundparameter des Projektes. Durch die **Drehung und Ausformulierung des Turmes** werden die Ausrichtungen der Wohnungen optimiert, es entstehen dadurch **keine Nord-Wohnungen**. Der angeschlossene Baukörper von 1B wird in Richtung Süden in der Höhe verringert, umso die Sonneneinstrahlung auf der „**urbane Terrasse**“ und im **Quartiers-Garten** zu maximieren. Ein weiterer Vorteil der Drehung und der Optimierung des Baukörpers ist die Verringerung der Verschattung. Die Freie Mitte zieht sich somit über das Gebäude und der Wohnturm mit anschließender Bebauung verzahnt sich ideal. Die städtebaulichen Achsen wurden aufgenommen und so gliedert sich das Gebäude in die Masterstruktur ein. Es entsteht ein **großer, zusammenhängender Freibereich** in der Freien Mitte, welcher durch eine sanfte Hügellandschaft definiert und zoniert wird. Das im Erdgeschoß situierte, zweigeschossige Tob- und Feierhaus wird von der Landschaft umspült und bildet ein **soziales Zentrum** für die Freie Mitte. Vom ersten Obergeschoß aus bildet eine Brücke die Verwebung mit der Umgebung und öffnet den Turm in Richtung Freier Mitte. Das überhöhte Erdgeschoß ist auf die städtebaulich vorgesehene Kante eingerückt, um so die klare Sichtachse entlang des Quartiers zu stärken.

Architektur
Die Realisierbarkeit zwischen Turm und Basis auf Baufeld 1B ist zwar gewährleistet, eine Nutzung der Synergien zwischen den zwei eigenständigen Gebäuden wird aber angestrebt und für sinnvoll erachtet. Dementsprechend gliedern sich beiden Teilen in dieselben konzeptuellen Grundkomponenten - **Socket, Wohnen, Gemeinschaftliche Räume**. Durch die Drehung und Optimierung des Hochhauses ergibt sich ein **kompakter Baukörper**, welcher **ideale Wohnungen** in Größe und Orientierung fördert. Durch einen in Richtung Westen orientierten Einschnitt ist die Erschließungszone natürlich belichtet. Gemeinschaftliche Bereiche werden in Richtung Freie Mitte orientiert und fördern so das soziale Miteinander.